Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

ist ich dem flezzig gewest
getrew leut auz zu
suchen wo ich die vin
den mochte daz sie im
meinem rute und im
meinem rechten und
im meinem tuschen den
mir sigen text Du er
im vngemelichtum wag
get der dient mir
gloss Daz ist der recht
und gut wat und one
schande lebet der dient
im in seinem hause
Er spricht text Er
wirt nicht wonen in
dem mittel meines hau
ses der hoffart tut
gloss Daz ist der hof
fertig beleibet nicht
in meinem hause den
meinen dienern der
die andern versmehen
wil und verdrucken
text Der vngerechte
sach rett der beleibet
vor meinen augen nicht
gloss Wenn semlich
torsten halt fur in nicht
komen in sein augen
sie musten auz seinem
hoff entweichen Er
spricht text Zu der
metten zeit tot ich al
le sunder des landes
gloss Zu der metten

daz ist fru und zugend
tot er alle die die in
seinem lande schadlich
waren daz tete er
darumbe daz die haubt
stat iherusalem gewi
niget wurde als er
spricht text Daz ich
auz der stat zu strew
te alle die vngerech
tikeit wurchen
Dieser psalm ist ein
lere und ein meinung
aller fursten und aller
herren daz sie sich richt
ten hin zu gut als ko
nig David tete Man
findet aber in gewi
lichel weim sie leider
durch keiser gut willen
menschlichtig werden
an frumman leuten und
lazzen die losen leben
durch halbe nullen
wee den selben die
daz tun mit wizzen
Hie psalmes
Der hernach ge
schriben stet umbege
schrift ist also er ist
ein gebete des armen
Spricht sant Augustin
in habe David gemacht
von den noten do daz